Luzern, 8. Mai 2020

Medienkonferenz Justiz- und Sicherheitsdepartement (Redetexte)

Sprechtext Regierungspräsident Paul Winiker

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Medienschaffende

Wir stehen vor der Phase 2 der Lockerungsschritte in dieser Corona-Pandemie.
Ab nächsten Montag ist vieles wieder möglich, auf das wir nun seit dem 16. März verzichten mussten.

- Einkaufläden gehen auf und Märkte finden wieder statt
- Wir können wieder auswärts essen gehen
- Und wer Sonne und Bewegung sucht, kann wieder die Flanierzonen geniessen
- Oder das Fitnessstudio

Dies und Weiteres haben wir seit langem erhofft – und nun sind diese Öffnungen zum Greifen nah.
Trotz aller möglichen Euphorie darf dies aber nicht den Blick auf die Lage in der Pandemiesituation vernebeln.

- Das Coronavirus ist noch immer hier und eine zweite Welle ist nicht ausgeschlossen.
- Das müssen wir unbedingt verhindern!
- Nach wie vor gelten die strikten Abstands- und Hygieneregeln

Mit den **vorsichtigen** Öffnungen werden auch in unserem Departement Dienstleistungen wieder angeboten werden können, die nun fast zwei Monate ausgesetzt waren. Ich betone das Wort «Vorsicht»: Alle Lockerungsschritte müssen zwingend von Schutzkonzepten begleitet werden. Sie kennen die aktuelle Diskussion, die sich bekanntlich um Restaurants und die Einhaltung der Abstandsregeln oder etwa das Regime für den Luzerner Wochenmarkt dreht. Alles Orte, wo viele Menschen zusammenkommen und die Gefahr besteht, dass neue Infektionen geschehen könnten.
Vielleicht weniger weltbewegend mag unsere Informationen sein, dass diverse Dienstleistungen aus dem JSD per nächsten Montag wieder angeboten werden, etwa, dass die praktischen und theoretischen Führerprüfungen wieder aufgenommen werden oder dass beispielsweise die Luzerner Polizei ihre präventive Präsenz im öffentlichen Raum weiterhin auf einem hohen Niveau hält, um die Durchsetzung der Regeln zu gewährleisten.
Wie gesagt: Um Schritt für Schritt wieder in einen Normalbetrieb zu kommen, sind Schutzkonzepte notwendig – und zwar überall, wo Menschen miteinander in Kontakt kommen. Das gilt auch für das Herauffahren in unseren Dienststellen.
Wie das im Konkreten aussieht, werden Ihnen Adi Achermann, Kommandant der Luzerner Polizei, und Peter Kiser, Leiter des Strassenverkehrsamtes nun erläutern.

Ich gebe das Wort als erstes an Adi Achermann.

Sprechtext Adi Achermann, Kdt Luzerner Polizei

Danke. Geschätzte Damen und Herren
Die Covid-19-Lage war nicht primär ein polizeiliches Ereignis. Die ausserordentliche Lage betrifft die Luzerner Polizei seit 2 Monaten trotzdem stark.
Einerseits müssen wir alles daran setzen, unsere Mitarbeitenden zu schützen und andererseits ist es unser gesetzlicher Auftrag, die öffentliche Sicherheit und Ordnung im Kanton Luzern aufrecht zu erhalten.
Ich darf festhalten, dass der Schutz der Mitarbeitenden gut gelungen ist. Wir haben ein umfassendes Schutzkonzept in Zusammenarbeit mit anderen Polizeikorps entwickelt. Und daher hatten wir keine nennenswerten Ausfälle und keinen Mangel an Schutzmaterial.

Ab nächstem Montag werden wir die meisten Massnahmen aufheben und es wird wieder normal gearbeitet. Die Schalter des Passbüros, des Fundbüros, der Gastgewerbe- und Gewerbepolizei sowie des Büros Waffen sind wieder für die Kunden offen.

Bis auf Weiteres werden wir aber die kleineren Polizeiposten geschlossen halten – dies zugunsten einer erhöhten präventiven Präsenz. Es ist wichtig, dass wir für die Bevölkerung sichtbar und spürbar sind. Auch nach den Lockerungsschritten werden wir mit einer erhöhten präventiven Präsenz die Weisungen des Bundesrates durchsetzen.
Die Durchsetzung der Covid-Verordnung und anderer Bestimmungen war nicht immer einfach. Zwar hat sich die Bevölkerung mehrheitlich an die Vorgaben gehalten, doch musste die Polizei in nicht wenigen Fällen intervenieren und die Verbote durchsetzen. Insbesondere nach Ankündigung der Lockerung scheinen viele Leute zu meinen, die Verbote der bundesrätlichen Verordnung Covid-19 würden nicht mehr gelten. Dem ist aber nicht so. Es gilt nach wie vor ein Versammlungsverbot und Menschenansammlungen von mehr als 5 Personen sowie Abstände von weniger als 2 Meter werden immer noch mit Ordnungsbussen bestraft. Die Polizei hilft mit der Präsenz und konsequenten Kontrollen mit, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und eine mögliche zweite Welle zu verhindern.

Die Präsenz ist auch aus einem weiteren Grund notwendig: wenn am nächsten Montag die Schulen wieder zum Präsenzunterricht übergehen, sind viele Kinder unterwegs, die nun fast zwei Monate zu Hause waren. Für viele ist der Schulweg ungewohnt und daher bitten wir die Verkehrsteilnehmenden, besonders vorsichtig zu sein, bei Kindern ist mit allem zu rechnen – wenn Sie Kinder sehen: Tempo zu verlangsamen, bremsbereit sein und am Fussgängerstreifen ganz anzuhalten.

In Absprache mit der Dienststelle Volksschulbildung bis zu den kommenden Sommerferien nicht mehr anbieten können, ist die Verkehrsinstruktion an den Schulen. Daher gilt für alle Verkehrsteilnehmern: Achtung auf Kinder!
Erlauben Sie mir noch diese Rückblende:
Bezüglich Sicherheit und Ordnung gab es zu keinem Zeitpunkt irgendwelche Probleme, weder bei der objektiven noch bei der subjektiven Sicherheit. Die präventive Präsenz im öffentlichen Raum konnte hochgehalten werden und wird auch in den kommenden Wochen aufrechterhalten. Die befürchtete Welle von häuslicher Gewalt konnte in Luzern (wie auch in anderen Kantonen) nicht festgestellt werden. Bei den Cyberdelikten gab es kurzfristig einen Hype, nun hat es sich aber auch hier eingependelt.

Sprechtext Peter Kiser, Leiter StVA

Geschätzte Damen und Herren
Gerne informiere ich Sie nun aus Sicht des StVA zur Coronasituation und den bevorstehenden Lockerungen.
Wir sind froh, dass wir während der Pandemie – ausgenommen Theorie- und Führerprüfungen – mit nur wenigen Ausfällen und mit geringen Prozessanpassungen unsere Dienstleistungen aufrechterhalten und den Kunden anbieten konnten.
Insbesondere haben uns die zahlreichen Rückmeldungen von unseren Kunden und Partner zu den periodischen technischen Fahrzeugprüfungen uns bestätigt, dass wir damit für Kontinuität sorgen konnten und als zuverlässiger Partner wahrgenommen werden.

Was geschieht ab dem nächsten Montag?
Ab 11. Mai dürfen die Fahrlehrer wieder Fahrunterricht erteilen und ab diesem Zeitpunkt werden wir auch wieder Theorieprüfungen und praktische Führerprüfungen anbieten und durchführen. Das betrifft den Strassenverkehr aber auch die Schifffahrt-.

Diese personenbezogenen Prüfungen werden wir unter Berücksichtigung der Vorgaben des BAG durchführen und dabei das Schutzkonzept der asa (Vereinigung der Strassenverkehrsämter) umsetzen.

- Wir bitten die Prüfungskandidaten, sich auf unserer Homepage über das Schutzkonzept zu informieren. Nur so werden wir einen reibungslosen Ablauf organisieren können!

Bei der Fahrzeug-Zulassung wird nach wie vor mit einem "Tropfensystem" den Einlass ins Gebäude begrenzen. Das heisst, dass bei grösseren Kundenfrequenzen nach wie vor eine Warteschlange vor unserem Gebäude entstehen kann.

Wenn nun wieder Theorieprüfungen und praktische Führerprüfungen durchgeführt werden, kumuliert sich die Anzahl der Kunden vor und neben unserem Gebäude. Damit die Situation nicht zu Problemen führt, appellieren wir an unsere Kunden, unsere Online-Dienstleistungen zu nutzen. Der grösste Teil unserer Dienstleistungen in der Zulassung lässt sich elektronisch, oder per Post erledigen.
In einer Vielzahl von Fällen ist es gar nicht notwendig, am Schalter persönlich vorzusprechen
Die Garagisten können ebenfalls auf dem Postweg oder elektronisch mit einem direkten Zugriff auf unser System Fahrzeuge umschreiben.

- Ganz generell gilt: Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage. Dort finden Sie alle unsere Onlineangebote und alle relevanten Information zu unseren Dienstleistungen. Auch die Infos zur Pandemie werden dort laufend aktualisiert und ergänzt.

Danke, wenn Sie dies so aufnehmen.

Sprechtext Regierungspräsident Paul Winiker

Ich danke den beiden Referenten für ihre Ausführungen.

Ein Wort zum Schluss. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass sie, sehr geschätzte Medienschaffende, immer wieder darauf hinweisen, dass die Corona-Pandemie noch nicht vorbei ist. Der Bundesrat stuft die Situation in der Schweiz noch immer als ausserordentliche Lage ein.

Wir alle müssen **auch weiterhin** die Hygiene- und Abstandsregeln strikt einhalten um Ansteckung zu vermeiden. Die Zahl der Neuerkrankungen ist zwar markant gesunken, **aber die Zahl ist nicht Null**.

Mit der Einhaltung der Regeln können wir hoffentlich eine zweite Welle verhindern.

Also, ich bin ihnen dankbar, wenn Sie sich immer wieder dieses Mantra bewusst machen:

- Strikt Abstand halten – die Zwei-Meter-Regel gilt weiterhin.
- Falls sich der Abstand nicht einhalten lässt – z.B. in Bus und Bahn – verwenden Sie eine Schutzmaske! w
- Und arbeiten Sie, wenn's geht, weiterhin im Homeoffice
- Vermeiden Sie Gruppenbildung. Ansammlungen von mehr als 5 Personen sind in der Öffentlichkeit untersagt.
- Waschen Sie Ihre Hände regelmässig mit Seife oder Desinfektionsmittel.

Helfen Sie mit, dass die Kurve unten bleibt. Dann, und nur dann, haben sich die grossen Kosten gelohnt, die wir alle jetzt auf uns nehmen und die noch auf uns zukommen werden. Danke für Ihr Mitmachen – hebed Sie Sorg und bliibed Sie gsond!